

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: N. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Schützenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Der Streit im sozialdemokratischen Lager.

Der Streit der Alten und Jungen der Berliner Sozialdemokratie hat, wie schon mitgeteilt, Mittwoch Abend eine Fortsetzung gefunden, die scheinbar mit einem Siege der ersteren endete.

Indessen der Verlauf der Debatten zeigt doch einen Umschwung in der Partei, der auch durch die schonigen Resolutionen nicht verdeckt werden kann.

Aber die Hauptsache ist doch und der Hauptgrund, daß die Masse, die dem roten Banner bisher gefolgt ist, es müde wird, sich mit Nebenarten abzugeben zu lassen und mit Hinweisen auf eine Zukunft, in der sich Alles von selbst machen werde.

In dieser drohenden Schilderung mag Manches übertrieben sein; aber bezeichnend bleibt es doch, daß sie von einem Genossen in einer Genossenschaft gemacht werden konnte.

Deutschland.

C Berlin, 12. September. Das Drängen der Französischen Chauvinisten, die seit der Kronstädter Flottenfahrt des Admirals Gervais geschaffene Konjunktur in ihrem Sinne auszunutzen, bereitet den maßgebenden Kreisen der Republik wieder einmal einen schweren Stand.

ausgesprochenen tragikomischen Zug. Wenn diese für die deutsche Parteipolitik leider in gewissem Sinne ein politischer Faktor geworden sind, dann kann sich das hiesige Zentrumblatt rühmen, zu diesem Effect seiner Zeit nach besten Kräften mitgewirkt zu haben.

Ein Augenzeuge der Söpsfriger Kaiser-Parade schreibt der „Pol. Kor.“ aus Schwabenau:

In den ausführlichen Depeschen, welche über den Verkehr der Monarchen bei den Mandörnern im Waldviertel und über den Verlauf der letzteren berichtet haben, hat manches interessante Detail, manches erwähnenswerthe Moment keinen Platz gefunden, so daß ein kurzer Nachtrag zu den telegraphischen Berichten nicht unerwünscht sein dürfte.

Sagen desort und von den drei Majestäten ausgezeichnet.

Ein geistlicher Schulinspektor hat am 23. August d. Z. dem Lehrer seiner Gemeinde, wie Schulblätter mittheilen, folgendes Schreiben überreicht:

Es ist zu meiner Kenntniß gelangt, daß Sie am letzten Sonntag und Festtage zur Zeit des vorermittelten Gottesdienstes eine Vermüthung geäußert haben. (Der Lehrer hatte am Auszuge eines Lehrvereins theilgenommen.)

Der letzte Satz besteht sich darauf, daß der Lehrer sich geweigert hatte, eine neue erlassene Rasterordnung zu seinem Gebrauche abzuschreiben.

Die Neuordnung des Einkommens der Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten soll nach dem Beschlusse der Siebener-Kommission nach den Besätzen der Richter erster Instanz erfolgen und die Zeitungen werden, das entsprechende Entschädigung in den nächstfolgenden Ausgaben werden sollen.

Einige der damals geltend gemachten Gegenstände sind inzwischen fortgefallen, andere bestehen fort. In wie weit sie jetzt hindernd hervortreten würden, wenn die Regierung mit entsprechenden Vorschlägen vorgeht, ist nicht mit Sicherheit vorher zu sehen.

Die Fischereigründe der Nordsee haben in Folge der ununterbrochenen, und keineswegs immer rationell betriebenen Ausbeutung namentlich seitens der britischen Fischerflotten so sehr an Ertragsfähigkeit verloren, daß ein lohnender Fang heutzutage schon vielfach Sache des reinen Glücks oder Zufalls geworden ist.

Das Glacéwandschreiben, welches das hiesige Staatsministerium am 9. d. M. an den Großherzog zu seinem Geburtstag gerichtet hat, stellt, nach der „Frankf. Zeitung“, eine Art von Redenschafterbericht dar.

Förderung der öffentlichen Angelegenheiten, den korporativen Verbänden, Kirchen, Freisen, Gemeinden, Vereinen dasjenige Maß von Selbstständigkeit und Freiheit gewährt, bei welchem das gleichberechtigte Nebeneinanderleben aller Theile, damit aber auch der Friede und das Wohl der Gesamtheit allein bestehen kann.

Das württembergische Ministerium des Innern publizirt einen Erlaß, welcher dem Stuttgarter Gemeinderath, wie auch den vorgelegten Polizei- und Aufsichtsbehörden nahelegt, jede Gelegenheit zu benutzen, um für eine Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der ärmeren Bevölkerung Stuttgarts zu wirken.

Nach der neuesten im Reichs-Versicherungsamt bewirkten Zusammenstellung waren bis zu Ende des Monats August auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgegesetzes 111,225 Altersrenten bewilligt worden.

Die Nachricht, daß verschiedene Einzelstaaten bereits Widerspruch gegen grundsätzliche Bestimmungen des Trunkstichgesetzes geltend gemacht hätten, ist ebenso wie die Nachricht, daß einzelne Regierungen in der Frage, „sogar ein Enqueteverfahren angeordnet haben“, erwidert.

Am 12. September. Aus Petersburg wird unter dem heutigen Tage gemeldet: Anbesser Quelle verlautet, daß die Staatsregierung beschloß, sich für die auf den Vortrags des Hohenhausenvertrages zu halten, die Ausfuhr von Hohenhausen also nicht zu hindern.

Der Petersburger Korrespondent der „Petersburger Zeitung“ meldet: Von wohlunterrichteter Seite wurde mir mitgetheilt, daß der Zar bereits im Laufe der nächsten vier bis fünf Tage mit der Zarzin zum Besuch des Berliner Hofes in Berlin einzutreffen gedenke.

Die Bremerische Bürgergarde machte heute eine Fahrt nach der Unterweser, um den Stand der Korrektionsarbeiten zu beaufsichtigen und namentlich die Arbeiten zur Verbesserung des Fahrwassers in der Außenweser unterhalb Bremerhafens, die auf Grund des Vertrages zwischen Bremen, Oldenburg und Bremen ausgeführt werden, zu inspizieren.

Auf Belgeland sollen laut Beschlusses des Gemeinderaths eine neue Badeanstalt und ein Kurhaus mit einem Kostenanwande von 500,000 Mark gebaut werden.

In der heutigen Schlußsitzung des Juristentages wurde die Einführung der bebingten Verurteilung dem begünstigten Beschluß der Abtheilung gemäß gebilligt.

Nach dem Souper im Drangeriehofe in der Rue fand eine Sere-nade statt. Um 10 Uhr 45 Minuten fuhr Se. Majestät der Kaiser nach Schloß Wilhelmshöhe, wo er um 11 Uhr 15 Minuten eintraf.

Kassel, 12. September. (W. T. V.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen um 9 Uhr Vormittags zu Wagen in Nieder-Zwehren ein, stiegen daselbst zu Pferde und ritten mit dem König von Sachsen, gefolgt von einer großen Suite, nach dem Paradenfeld südlich des Dorfes.

Kassel, 12. September. (W. T. V.) Se. Majestät der Kaiser ritt bei der heutigen Parade vor Abnahme des Paradenmarsches noch die Front der Kriegerverbände an und richtete an mehrere derselben huldvolle Ansprachen.

München, 12. September. (W. T. V.) Der Prinz-Regent hat die Delegirten zu den Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien auf heute Nachmittag 2 Uhr zur Tafel im Residenzschloß geladen.

Der Reichsrath Graf Arco-Steppeberg ist gestorben. Von authentischer Stelle wird die Meldung von der Verlobung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der Herzogin Sophie, Tochter des Herzogs Karl Theodor in Baiern, für gänzlich unbegründet erklärt.

Erlangen, 12. September. Auf Grund des Vereinsgesetzes schloß der Magistrat die hiesige Filiale des Bundes deutscher Legalarbeiter.

Wien, 12. September. Da die Münchener zollpolitischen Konferenzen erst Ende October zum Abschlusse gelangen werden, bereiten Oesterreich-Ungarn und Deutsch-Österreich betreffs Verlängerung der Handelsverträge auf längstens vier Monate vor.

Paris, 12. September. (W. T. V.) Wie die hiesigen Blätter melden, wird der Ministerpräsident Graf Taaffe dem Kaiser Franz Josef auf der Reise durch Böhmen begleiten.

Paris, 12. September. Großfürst Alexis traf gestern in Nantes zur Besichtigung seiner auf der dortigen Werft bestellten Yacht „Siella“ ein. Trotz des von ihm fungegebenen Wunsch, daß Demonstrationen vermieden werden möchten, wurde der Großfürst bei seiner Abfahrt von Nantes von einer zahlreichen Menge mit Hochrufen auf Russland begrüßt.

Paris, 12. September. Der Petersburger Korrespondent der „Petersburger Zeitung“ meldet: Von wohlunterrichteter Seite wurde mir mitgetheilt, daß der Zar bereits im Laufe der nächsten vier bis fünf Tage mit der Zarzin zum Besuch des Berliner Hofes in Berlin einzutreffen gedenke.

Die Pariser Polizei richtet einen organisierten Zeitungsdruck für sämtliche Zeitungsblenden zur Unterdrückung der pornographischen Literatur ein.

Rom, 12. September. Der Etat der öffentlichen Arbeiten für 1892-93 enthält 5) Millionen für Neubauten; es werden keine weiteren Reparaturen vorgeschlagen. Sämmtliche Etats werden in diesen Tagen dem Schatzminister zugehen, so daß in der zweiten Hälfte dieses Monats die Finanzjahre und die Grundzüge der Rube Rubinis definitiv festgestellt werden können.

Großbritannien und Irland.

London, 12. September. Die jährliche Kongresse der englischen Trade Unions haben in den letzten Jahren ein besonderes Interesse durch das Anstreben der Repräsentanten der sogenannten neuen Trade Unions gewonnen. Diese entstanden mit dem großen, von J. Burns im August 1889 geleiteten Streik der Dockarbeiter in London und stellten sich in erster Reihe die Aufgabe, die große Masse der ungelerten Arbeiter zu organisieren, welche von der Aufnahme in die alten Trade Unions ausgeschlossen waren.

demselben die alten Trade Unions als festes Bollwerk gegenüber standen. In dieser Ansicht wurde man durch den Verlauf des Kongresses der Trade Unions in Dundee 1889 bestätigt, bei welchem die sozialistischen Vertreter der neuen Trade Unions nur eine verschwindende Minorität von wenigen Stimmen zur Verfügung brachten. Ganz anders gestaltete sich das Bild des nächstjährigen Kongresses in Liverpool. Aus den Wahlen ergab sich, daß die alten Trade Unions zwar noch eine geringe Majorität hatten, die Verhältnisse seien aber meistens bereits im Sinne der extremen Richtung der neuen Trade Unions aus. Bei dem diesjährigen am letzten Montag in Newcastle eröffneten Kongress scheint der maßgebende Einfluß und die Entscheidung vollkommen in den Händen der „Neuen“ zu liegen und es hat sich damit eine Bewegung vollzogen, welche von den seitens einiger deutscher Industrieller Vereine zum Studium der englischen Arbeiterverhältnisse nach England entsandten Delegirten bereits im Herbst 1889 erkannt und bestimmt vorhergesehen worden war.

Auf dem diesjährigen Kongress tritt aus den Verhandlungen, so weit dieselben bisher bekannt geworden sind, deutlich hervor, daß die Führer der alten Trade Unions die Bewegung nicht mehr in der Hand haben, obgleich einer der gemäßigtesten und besonnensten derselben, Dr. Burt, zum Vorsitzenden gewählt wurde. Dr. Burt M. P. Sekretär der Northumberland miners mutual confidence association kam als Typus der sehr bedeutenden Männer betrachtet werden, welche an der Spitze der großen alten Trade Unions stehen und das Interesse für dieselben kann nur noch gesteigert werden, wenn man einen Blick auf den Bildungsgang einzelner dieser Männer wirft.

So hat Dr. Burt, der Präsident des jetzt tagenden Kongresses und ein hervorragendes Mitglied der Arbeiterpartei im Parlament, mit seinem zehnten Lebensjahre die Arbeit in der Grube begonnen. Insofern war es ihm besser gegangen, als seinem Vater, der bereits mit 7 Jahren in der Grube hatte arbeiten müssen. Der junge Burt konnte nur sehr unvollkommen lesen und schreiben; von seinem Vater aber, der, wie er sich selbst ausdrückt, „fond of books“ war, hatte er die Verliebe für Bücher geerbt, welche etwa im 15. Lebensjahre bei ihm zum Durchbruch gelangte. Zu jener Zeit war gerade ein in England sehr bekanntes Werk erschienen, welches wissenschaftlich die verschiedensten wissenschaftlichen Thematik behandelte. Mit diesem Werke als Grundlage hat er dann fortgearbeitet und nach zwölfjähriger Arbeit in der Grube selbst lateinische und griechische Studien getrieben, um seine eigene Muttersprache besser erfassen zu können. Seine körperliche Entwicklung war seinen Jahren vorausgeeilt, es war ihm daher gelungen, bereits mit 18 Jahren Hauer zu werden, welches Ziel er besonders erstrebt hatte, um bei der kürzeren Arbeitszeit dieser Klasse von Arbeitern mehr Zeit für seine Studien zu gewinnen, welche sich später mehr auf die nationalökonomischen Schriftsteller aller Länder richteten. In seinem 27. Lebensjahre wurde er zu der Stellung des Sekretärs der Trade Union berufen. Er hatte sich zu derselben nicht gemeldet, da er sich in seiner Lage als Arbeiter glücklich fühlte und fürchtete, in der Stellung als Sekretär der Union nicht mehr so viel Zeit zum Studiren übrig zu haben; er mußte jedoch dem Drängen seiner Arbeitsgenossen nachgeben und die Leitung der Trade Union übernehmen.

Nach dem Sommer des vergangenen Jahres, also vor dem Kongress in Liverpool, arbeitete Burt sehr müde über die neuen Trade Unions. Er bezeichnete die Annahme, daß ein feindseliges Verhältnis zwischen den „Alten“ und den „Neuen“ bestehe, als irrig und versicherte, daß die „Alten“ die Organisation der ungelerten Arbeiter als eine Förderung auch ihrer Interessen betrachten. Feindseligkeit bestehe freilich bei einzelnen Führern und Agitatoren der neuen Trade Unions, die Sozialdemokraten seien und erlaubt haben, daß ihre Theorien in den alten Trade Unions auf Widerstand stoßen, überhaupt mit dem Geiste der Trade Unions unvereinbar sind.

Nach dem Verlaufe der ersten diesjährigen Kongresse mit ihren unerquicklichen, lärmenden Verhandlungen über den Abstimmungsmodus, die mit dem Siege der „Neuen“ endeten, wird Herr Burt wahrscheinlich anders über die Ziele der neuen Trade Unions und deren Führer urtheilen. In seiner Eröffnungsrede hatte er noch eindringlich gegen das angebotene Vertrauen auf Staatshilfe protestirt, er hatte seine Zuhörer ermahnt, sich zu erinnern, daß nicht die Befugnisse allein Pflichten und Verantwortlichkeit der Nation gegenüber haben und er hatte vor Allen die Streiks als eine heftige Waffe bezeichnet, die anzuwenden thöricht und verwerflich sei, wenn sich noch irgend ein anderer Weg zur Schlichtung von Streitigkeiten zeige.

Mit diesen Ermahnungen wird Dr. Burt wenig Glück bei den freisinnigen neuen Trade Unions haben; die Annahme des Antrages aber, welcher die staatliche Einführung des achtstündigen Arbeitstages bezweckt, mit 302 gegen 136 Stimmen wird ihn befehlen haben, daß zum Mindesten die Zukunft der transatlantischen Kongresse in den Händen der neuen Trade Unions liegt. Man wird mit Spannung die Haltung verfolgen, welche die alten Trade Unions dieser veränderten Lage gegenüber einnehmen werden.

**London, 11. September.** (Hirsch's T. B.) Depeschen, welche hier aus Washington eingetroffen, deklamiren die Nachricht, daß Uneinigkeiten zwischen der englischen und der amerikanischen Regierung bezüglich der Samoafrage ausgebrochen seien. Sicher ist jedoch, daß das amerikanische Gesandener in Samoa versichert wird. Der „Standard“ veröffentlicht eine Depesche aus Shanghai, wonach die ausländischen Konsuln mit Ausnahme der Konsuln aus Japan säkularisiert. Da die Kanonenboote wegen des niedrigen Wasserstandes nicht an die Stadt heran konnten, sandte der Kommandant eines englischen Schiffes Matrosen mit Geschützen ans Land, welche die Ordnung wieder herstellten.

**Newcastle, 12. September.** Der Kongress der Gewerkschaften nahm gestern bei Wiedereröffnung der Verhandlungen einstimmig den Beschluß an, der zur Erneuerung weiterer Arbeiter, wenn möglich Arbeiterinnen, als Inspektoren für Fabriken, Werksstätten, Minen, Bäckereien, Eisenbahnen und anderer Werke aufzufordern. Es wurde ferner beschlossen, dieses Prinzip auch auf Indien anzuwenden. Auf den Antrag der Bergarbeitervereinigungen Großbritannien wurde eine Resolution angenommen, welche die parlamentarischen Komitees anweist, alle gesetzlichen Mittel anzuwenden, damit die Arbeitslosen-Bill von heute nicht wieder in Kraft tritt. In Bezug auf die Angelegenheiten der Bergarbeiter. Bei der Abstimmung wurde der Gegen-

antrag mit 237 gegen 59 Stimmen verworfen. Glasgow wurde als nächstjähriger Versammlungsort gewählt.

### Serbien.

**Belgrad, 12. September.** Die griechische Regierung bewilligt zum Empfang der serbischen Studenten zu Ath 15,000 Franks. — Alle serbischen Zeitungen bezeichnen den Ministerwechsel in Konstantinopel als einen Erfolg Rußlands, der Serbien zum Vorteil gereichen werde.

### Afrika.

**Suifur, 12. September.** Unter den gefallenen Deutschen sollen vier Deutsche in die Gefangenschaft der Böhmer gerathen sein. Die Namen dieser vier der Gefallenen sind hier jedoch noch nicht authentisch bekannt, die bisher angegebenen Namen sind also noch unsicher. Lieutenant Schmidt ist von einer gegen die Mafitis unternommenen Expedition resultatlos zurückgekehrt. — Von Emin Pascha liegt noch keine Nachricht vor.

### Stettiner Nachrichten.

**Stettin, 13. September.** Gestern Vormittag fiel von der Dörligischen Anlagebrücke an der Baumbrücke ein etwa siebenjähriger Knabe in die Oder. Die Strömung brachte ihn bald so schnell fort, daß er mit einem Bootshaken nicht mehr zu erreichen war. Schon war der Knabe dem Untertufen nahe, als Herr Kaufmann Karl K. ihn schnell ins Wasser sprang und den in großer Lebensgefahr Schwabenden noch rechtzeitig rettete.

In der Woche vom 30. August bis 5. September kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 65 Erkrankungen und 8 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten trat Diphtherie auf, woran 23 Erkrankungen und 3 Todesfälle zu verzeichnen sind, davon 2 Erkrankungen (2 Todesfälle) in Stettin. Sodann folgten Masern mit 23 Erkrankungen, davon 17 Erkrankungen im Kreise Rangard. Au Darm-Typhus erkrankten 12 Personen (4 Todesfälle), an Scharlach erkrankten 9 Personen und an Kindbettfieber kam in Stettin eine mit dem Tod endende Erkrankung vor. Im Kreise Demmin kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

**Personal-Veränderungen im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Stettin für den Monat August 1891.** Es sind ernannt: zum Gerichtsassessor: der Referendar Bergmann; zu Referendaren: die Rechtskandidaten Scheuermann und Miegkow; zum erstinstanzigen Gerichtsschreiber: der Kandidat Eggert in Köslin; zum Kanzlisten bei dem Amtsgericht I zu Berlin: der Gerichtsvollzieher Weiland zu Vercen a. R.; zum Stellvertreter des Amtsanwalts bei dem Amtsgericht zu Kallies: der Rentier Kühn daselbst; zum Gefangenenaufseher die Militär-Armirier Mundt bei dem Zentralfängnis in Gollnow, Krause bei dem Zentralfängnis zu Köslin. — Es sind veretzt: der Amtsrichter Doet in Uckermark an das Amtsgericht I zu Berlin, der Amtsrichter Klein in Treptow a. R. als Landrichter an das Landgericht zu Stargard i. Pomm.; die Gerichtsvollzieher Vellin in Kallies nach Neustettin, Prich in Neustettin nach Kallies. — Der Referendar Sommer ist aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts zu Königsberg hierher übernommen. — Der Charakter als Kandidat ist verkehrt den Gerichtsschreibern Wahlte in Köslin, Priebe in Pyritz und Rnth in Dramburg und zwar den beiden letzteren bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand. — Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Berger in Greifswald ist gestorben.

In der hiesigen Postkassette wurden in der Woche vom 6. bis 12. September 2787 Portionen verabreicht.

### Vermischte Nachrichten.

(Was ein Schiffsgewand kostet.) In Pariser Zeitungen finden wir folgende interessante Studien: „Das Personal eines Panzerschiffes erfordert monatlich etwa 30,000 Franks Löhnung, jenes eines Kreuzers 6—7000 Franks und eines Aviso-Schiffes 4000 Franks. Ferner erhält jeder Matrose eine Verpflegungsration im Werthe von Franks 1.15. Ein Panzerschiff mit 600 Mann giebt an Grob, Fleisch, Wein, Kaffee u. s. w. monatlich 21,000 Franks aus, ein Kreuzer von 150 Mann 5000 Franks und ein Aviso-Schiff von 70 Mann 2500 Franks. Wemerswerth vor sich sind die Erfordernisse der Schiffskanonen. Schiffe vorwärts, daß ein 10-Zentimeter-Geschütz 6200 Franks, ein 27-Zentimeter-Geschütz 80,000 Franks und ein 34-Zentimeter-Geschütz die bescheidene Summe von 147,000 Franks erfordert und daß in diesen Beträgen noch nicht einmal die Kosten der Lafetten, die zwischen 3500 und 60,000 Franks schwanken, einbezogen sind. Nun kostet ein Schuß aus einer 14-Kanone 66 Franks, aus einer 27-Kanone 1350 Frks. und aus einer 34-Kanone 2500 Frks., aus einer 37-Kanone 4270 Frks. und aus einer 42-Kanone 5010 Franks — 5010 Franks! Auf dem Gebiete der Torpedos scheint gegenwärtig eine Waise eingetreten zu sein. Ihr Erfinder und Fabrikant Dr. Whitehead verkaufte sie früher für 10,000 Franks und noch theurer. Jetzt kosten sie bloß 7000 oder 7500 Franks. Dies ist also der Moment, zu kaufen. Man lasse sich das gesagt sein! Gegenüber diesen enormen Beträgen berührt uns die außerordentliche Preiswürdigkeit der Ehrenlöden um so erfreulicher. Für diesen Zweck bedient man sich allgemein nur feinstalbriger Geißel und man ferner mit Patronen von 1—1 1/2 Kilogramm. Ueberdies verwendet man dazu ein sehr ordinäres Pulver, das pro Kilogramm nicht mehr als 1 1/2 Franks kostet. Man kann sich also erlauben, einen Admiral, einen Prinzen oder sogar ein gekröntes Haupt für die bürgerliche Summe von 40 Franks zu begründen. Dies ist wirklich wenig und die gebotenen Haupterhöhen vielleicht ein Recht, sich über den geringen Kostenaufwand, den man ihnen zu Ehren entzahlt, zu beklagen. Und die Steinbohle? wird man fragen. Ganze Berge davon werden von den Feuerungsanlagen verschlungen. Im gewöhnlichen Dienst konsumirt ein Panzerschiff mit Reichthüm 40 Tonnen Kohlen a 35 Franks, was pro Tag einen Kostenaufwand von 1400 Franks erfordert. Soll eine erhöhte Schnelligkeit erreicht werden, so erfordert das Schiff das Doppelte und Dreifache. Indem wir diese schwindelerregenden Ziffern niederschreiben, müssen wir unwillkürlich daran denken, daß vor 100 Jahren in den Seekriegen des alten Regiments eine ganze Kanone größten Kalibers auf 1000 Pfünd zu stehen kam. 1000 Pfünd! Und heute sind wir stichtlich bei 147,000 Franks angelangt und mögen werden wir wahrscheinlich für irgend ein neues 34-Zentimeter-Geschütz 210,000 Franks zu bezahlen haben. Welche Wendung der Zeiten und welcher Fortschritt seit 100 Jahren. Aber, wohl bemerkt, ist es auch wirklich ein Fortschritt!“

**Braunschweig, 12. September.** Ein junger

Kaufmann tödtete sich und seine Geliebte, eine Berliner Chaufouletenfängerin, in deren Wohnung durch Revolvergeschüsse in die Brust. Als Grund wird der Widerstand seiner Eltern gegen eine Vereinigung des Paares bezeichnet.

**Triest, 12. September.** (Telegr. Melb.) Ueber die Schiffskatastrophe „Taormina“ werden englische Details bekannt, man sah ganze Gruppen von Frauen und Kindern mit den Wörtern kämpfen. Eine ganze aus 9 Personen bestehende Familie ist umgekommen. Die geretteten Personen sind fast alle halbnaht und bewußlos, die meisten Passagiere sind elend umgekommen. Von der 49 Mann starken Besatzung sind nur 31 gerettet.

**London, 12. September.** (Telegr. Melb.) Der Dampfer „Albatros“ kollidierte mit einem Schlepptanker. Letzterer sank, wobei 15 Personen ertranken; die übrigen retteten sich auf den „Albatros“.

**Stockholm, 8. September.** Ein hier bei den Staatsbahnen als Buchhalter angestellter junger Mann, Graf Wöner, hat seinen älteren Bruder, den Obergerichts-Anwalt Graf Wror Wöner erschossen. Der letztere lag Abends bereits im Bett, als der jüngere Bruder bei ihm erschien, drohend, sich erschießen zu wollen, wenn der Bruder ihm kein Geld vorstrecke. Der Gedödete soll versucht haben, ihm die Waffe zu entreißen, wobei der Schuß losging und die Kugel dem älteren Bruder in den Kopf fuhr. Der Getroffene soll unter großen Schmerzen liegend den Bruder laut dessen Darstellung gebeten haben, ihn zu tödten, was derselbe durch einen Schuß in die Stirn zu thun versucht hat. Der Verwundete, der erst ein Jahr verheiratet war, ist im Hospital gestorben, ohne die Verwundung wiedererlangt zu haben. Der Mörder ist 25 Jahre alt.

**Athen, 12. September.** (Telegr. Melb.) Von den Personen, welche sich auf dem dem Kap Smium untergegangenen türkischen Postdampfer „Taormina“ befinden, sind, wie erst jetzt bekannt wird, auch durch ein vorüberfahrendes griechisches Segelschiff 16 gerettet worden, darunter zwei englische Familien. Die Geretteten wurden nach der Insel Paros gebracht.

### Bankwesen.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft Spro. Obligationsen Em. II und III. Die nächste Ziehung findet am 1. Oktober statt. Gegen den Kursverlust von circa 2 Prozent bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, französische Straße 13, die Verlichung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

### Berlin, 12. September 1891.

#### Butter-Wochen-Bericht

Gebrüder Lehmann u. Co., N.W. 6, Luisenstraße 43-44.  
Das Milchgeschäft zeigte in dieser Berichtswoche eine geringe Besserung, doch nicht soviel, wie die vorhandenen Bestände in früherer Woche nur einigermaßen zu decken. Da indessen von auswärtigen Plätzen höhere Preise gemeldet wurden, mußte man sich auf hier einschließen, die Notierung um einige Mark heraufzusetzen. Die hiesigen Verkaufspreise sind: Alles per 50 Kilo für feine und feinste Sahnebutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia 100-108, Ia 103-105, IIIa 93-98 Mark. Landbutter: pommersche 75-78, Westbrücker 75-85, Ost- und westpreussische gewöhnliche 75-80, Litauer 85-90, Elbinger 85 bis 90, schlesische 85-90, polnische 73-76, galizische 70-73, bairische Land- — Wit.

#### Börsen-Berichte.

**Wien, 12. September.** Spiritus loco ohne Faß 50er 75.20, do. loco ohne Faß 70er 55.40. Matt. — Wetter: Frischwolk.  
**Wageningen, 12. September.** Zuckerbericht. Konvolut erkl. 88 Prozent Rendement. — Nachprodukte erkl. 75 Prozent Rendement 14.60. Rohzig. Brodrastfunde I. 29.00. Brodrastfunde II. 28.25. Gemahlene Mastfunde mit Faß 28.25. Gem. Mehl I. mit Faß 26.75. Sill. Hojoguder I. Produkt Transito f. a. V. Hamburg per September 13.05, 13.12 1/2, V. per Oktober 12.45, 12.50, V. per November 12.35, 12.37 1/2, V. per Januar-März 12.55, 12.59, V. — Rohzig.  
**Köln, 12. September.** Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 24.50, do. neuer 22.00, do. fremder loco 24.25, per November 22.15, per März 21.65. Roggen hiesiger loco 24.00, neuer 23.25, fremder loco 25.75, per November 23.30, per März 22.30. Hafer hiesiger loco 16.50, neuer 15.50, fremder 17.25. Rüböl loco 66.50, per Oktober 65.40, per Mai 1892 65.50.  
**Hamburg, 12. September.** Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenwagener I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Uance, frei an Bord Hamburg per September 13.05, per Oktober-Dezember 12.40, per Januar-März 12.60, per Mai 12.90. — Stetig.  
**Hamburg, 12. September.** Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 72.75, per Dezember 63.00, per März 61.50, per Mai 61.50. — Ruhig.

**Paris, 12. September.** Getreidemarkt. (Anfangs-Bericht.) Mehl fest, per September 60.10, per Oktober 61.50, per November-Dezember 62.70, per Januar-April 63.60. Spiritus weidend, per September 38.25, per Oktober 38.00, per November-Dezember 37.75, per Januar-April 38.60. — Weiter: Stetig.  
**Paris, 12. September.** Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl fest, per September 73.50, per Oktober 74.00, per November-Dezember 75.00, per Januar-April 76.75. Mehl fest, per September 60.50, per Oktober 61.50, per November-Dezember 62.80, per Januar-April 63.75. Spiritus ruhig, per September 38.00, per Oktober 38.00, per November-Dezember 38.00, per Januar-April 38.75.  
**Nancy, 12. September.** Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peinann, Ziegler u. Komp.) Kaffee loco average Santos per September 92.25, per Dezember 77.75, per März 75.00. — Unregelmäßig.

### Telegraphische Depeschen.

**Kopenhagen, 12. September.** Die dänische sehr schnell fegende Kreuzerfregatte „Hella“, welche erst gestern nach Kopenhagen zurückkehrte, nachdem dieselbe den „Presidente Pinto“ bis nach der Nordspitze Seelands begleitet hatte, erhielt heute plötzliche Befehl, mit vollem Dampf nordwärts zu gehen, um den hiesigen Dampfer einzuholen.

**Petersburg, 12. September.** Die Halbpanzerfregatte „Dmitri Donstoi“ wird sich nach dem Mittelmeer begeben, um den kranken Großfürsten Georg an Bord zu nehmen. Eine Anzahl neuer Filialen der russischen Reichsbank werden demnächst eröffnet werden.

**Konstantinopel, 12. September.** Der neue Scheich ul Islam erhielt das Großkreuz des Osmanenordens.

Der Palastmarschall Osman Ghazi Pascha führte dem neu ernannten Scheich ul Islam die ihm eng verbundene Familie Kiamil Paschas vor mit der Bitte, sich bei dem Sultan für denselben zu verwenden.

### Letzte Nachrichten.

**Kassel, 12. September.** Der um 9 Uhr auf dem elektrisch und bengalisch erleuchteten Friedrichsplatz veranstaltete Zapfenstreich verlief feierlich. Das Kaiserpaar, der König von Sachsen und die übrigen fürstlichen Gäste wohnten vom offenen Fenster des Residenzschlosses an demselben bei. Von den Zuschauerreihen wurden dieselben wiederholt stürmisch begrüßt. Nach Schluß des Zapfenstreichs erfolgte die Rückkehr nach Wilhelmshöhe.

**Hamburg, 12. September.** Der neue starke Schlepptanker „Näwe“, das erste Schiff der neuen Hamburger Dugildampfer Kompanie, machte heute eine Probefahrt, welche glänzend verlief.

**Hamburg, 12. September.** Der Kommandant des „Presidente Pinto“ richtete an die hiesige Hafenpolizei das Ersuchen, gegen drei Matrosen wegen Meuterei einzuschreiten. Die Hafenpolizei hielt sich, weil das Schiff ein ausländisches ist, nicht für zuständig und wird deshalb die Entscheidung des Senates einholen.

**München, 12. September.** Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat durch den preussischen Gesandten Grafen zu Eulenburg für die Armen der Stadt München 10,000 Mark dem Bürgermeister Dr. v. Widenmann überweisen lassen.

**Pest, 12. September.** Wie die hiesigen Blätter melden, explodirte bei den Regulierungsarbeiten am Eisernen Thor ein amerikanisches Felsenbohrschiff. Zwei Arbeiter wurden getödtet und mehrere verwundet. Ein in der Nähe befindliches Schlepsschiff mit einer Ladung Dynamit blieb unbeschädigt.

**Konstantinopel, 12. September.** Der Dampfer „Samos“, welcher vom Piräus nach Taganrog am afrikanischen Meere unterwegs, wollte, ohne die Formalitäten zu erfüllen, die Dardanellen passieren und Passagiere ans Land setzen, wurde aber von der türkischen Panzerfregatte „Mahmudi“ angehalten und der bereits geladene Passagier verhaftet.

### Briefkasten.

Antworten werden nur ertheilt, wenn sich die Fragesteller als Abonnenten ausweisen. — Anonyme Anfragen und Zuschriften werden unberücksichtigt. — V. V. Der Vater ist nur zur Zahlung verpflichtet, wenn er selbst den Sohn in die Pension gegeben oder er sich für den Sohn verbürgt hat. H. in C. Wir empfehlen Ihnen den im Verlage von J. V. v. Trautvetter erschienenen „Wegweiser durch das neue Einkommensteuergesetz“ von Dr. jur. Nord. — Frau A. D. Wird der Richter durch eine nicht freiwillige Veränderung in seiner Person oder seinen Verhältnissen außer Stand gesetzt, von der Wohnung ferner Gebrauch zu machen, so kann er gegen Vergütung einer halbjährigen Miete vom Ablauf des Quartals, in welchem die Kündigung erfolgt ist, vom Vertrage abgehen. Zu den nicht freiwilligen Veränderungen in den Verhältnissen sind auch Verlegungen anzuzählen. — C. B. Das Kind führt den Namen der Mutter, wenn nicht auf dem Gericht eine Namensänderung beantragt und genehmigt ist. — P. B. Der Erfinder ist Chemiker Wah in München, der Vertreter für Pommern B. Griep, Stettin, Sellhaushofweg 1. — R. in D. Wollen Sie Gelehrten über die gesammte Erziehungsmethode Fröbels, so empfehlen wir Ihnen Wählmann, Ueber Fröbel und seine Erziehungsmethode“ oder das 1874 über dasselbe Thema erschienene Buch von Hausmann. Ueber Kinderspiele sind neuerdings verschiedene Bücher erschienen, jede Buchhandlung giebt Ihnen darüber Auskunft. — B. K. Die Konversations- und Lesesäle in fremden Sprachen werden fast durchweg privatim arrangirt und ist es uns daher auch nicht bekannt, wie viele bezahlte englische Zirkel es hier giebt und wie dieselben abgehalten werden. Sie würden wohl nähere Auskunft bei englischen Sprachlehrern erhalten, die Briefen derselben finden Sie im Stettiner Adressbuch Seite 446. — G. K. in V. Die Adresse ist: An das General-Kommando II. Armeekorps, Stettin, Königplatz 2. — R. E. 19. Bei schwachem Körperbau Nr. 7, bei kräftigen Körperbau Nr. 5. — G. R. 100. Wenn Sie den Versicherungsantrag unterzeichnet haben, sind Sie auch beim Rücktritt von dem Antrag verpflichtet, die für diesen Fall vorgesehenen Kostenerschißigung zu zahlen. Auf dem Klagewege würde stets Ihre Verurteilung erfolgen.

### Wetterausichten für Sonntag, den 13. September 1891.

Etwas kühleres, vorwiegender heitres, trockenes, zeitweise wolfiges Wetter mit schwachen nordöstlichen Winden.

### Wasserstand.

**Elbe bei Dresden, 11. September** — 0.81 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 11. September** + 1.32 Meter. — **Ausfluß bei Strausfurt, 11. September** + 1.10 Meter. — **Oder bei Breslau, 11. September, Oberpegel** + 5.18 Meter, **Unterpegel** + 0.43 Meter. — **Warthe bei Posen, 11. September** + 1.50 Meter. — **Neße bei Uch, 10. September** + 1.22 Meter.

### Berlin, den 12. September 1891.

#### Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche Anl. 4% 105.90	St. Präm. 1889-90 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1890-91 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1891-92 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1892-93 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1893-94 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1894-95 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1895-96 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1896-97 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1897-98 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1898-99 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1899-00 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1900-01 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1901-02 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1902-03 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1903-04 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1904-05 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1905-06 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1906-07 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1907-08 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1908-09 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1909-10 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1910-11 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1911-12 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1912-13 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1913-14 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1914-15 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1915-16 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1916-17 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1917-18 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1918-19 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1919-20 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1920-21 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1921-22 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1922-23 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1923-24 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1924-25 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1925-26 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1926-27 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1927-28 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1928-29 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1929-30 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1930-31 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1931-32 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1932-33 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1933-34 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1934-35 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1935-36 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1936-37 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1937-38 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1938-39 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1939-40 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1940-41 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1941-42 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1942-43 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1943-44 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1944-45 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1945-46 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1946-47 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1947-48 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1948-49 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1949-50 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1950-51 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1951-52 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1952-53 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1953-54 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1954-55 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1955-56 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1956-57 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1957-58 4% 104.40
Deutsche Anl. 3 1/2% 97.80	St. Präm. 1958-59 4% 104.40
Deutsche Anl. 4% 105.25	St. Präm. 1959-60 4% 104.40



**Bekanntmachung.**

Zum 1. Oktober d. J. wird eine mit einem Einkommen von 1500 Mark dotierte Lehrerstelle an unserer höheren Stadtschule vacant.  
Gewünschte Bewerber, welche die Lehrereprüfung bestanden haben und lateinischen und französischen Unterricht ertheilen können, werden ersucht, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst bei uns zu melden.  
Tempehburg, 11. September 1891.  
Der Magistrat.

**Termine vom 14. bis 19. September.**

**In Substitutionsfällen.**  
16. Sept. A.-G. Paris. Das dem Landwirth Arnold Ritter geb. in Paris bel. Grundstück.  
17. Sept. A.-G. Anklam. Das der Wittwe Fleischer geb. Tege geb. in Anklam-Pendebum belegene Grundstück.  
18. Sept. A.-G. Greifenberg. Das dem Drechslermeister Carl Behne geb. in Greifenberg bel. Grundstück. — A.-G. Fiddichow. Das dem Maurergehilfen Christ. Wood geb. in Nörden bel. Grundstück.  
19. Sept. A.-G. Greifenhagen. Das der sep. Joh. Thiede geb. Nicolai geb. in Greifenhagen bel. Grundstück.  
**In Kontrahatsfällen.**  
14. Sept. A.-G. Maslow. Erster Termin: Nachlass des verstorb. Kaufmanns Hugo Wehrndt, daselbst. — A.-G. Pentum. Prüfungstermin: Handlung J. Senger (Inhaber: Franz Koch), daselbst.  
18. September. A.-G. Swinemünde. Schlusstermin: Kaufmann Heinrich Tramp, daselbst. — A.-G. Swinemünde. Schlusstermin: Barbier Spörer und Ehefrau, Marie geb. Sell, zu Heringsdorf.  
19. Sept. A.-G. Cammin. Prüfungstermin: Hausbesitzer Alex. Cohn und Ehefrau, Hulda geb. Löwenberg, daselbst.

Altenburgische  
**Bauschule Roda**  
a) Baukandw., b) Tischler  
Dir. Scheerer.

Errichtet 1869. Erweitert 1885.  
**Königliche Webschule zu Spremberg-Lausitz.**  
Unterricht in der Wollenwaren-, besonders in der Tuch- u. Baucklein-Fabrikation, in Chemie, Färberei, Handelswissenschaft etc. — Tages- und Abend-Kurse; Beginn der ersten im April und October jeden Jahres.  
Weiteres durch Director Denk.

**Die Modenwelt.**  
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.  
Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnitt- und Mustern.  
Preis vierteljährlich mit 1.25 — 75 K.



Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette-, Tisch-, Handarbeiten, 12 Plagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämter (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probeheft gratis u. franco bei der Expedition Berlin W. 55. — Wien I, Operngasse 5.

**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**  
Geburten: Ein Sohn: Herrn S. Wunderwald (Greifswald). — Eine Tochter: Herrn C. Scholz (Greifswald). — Herr Albert Will (Stargard i. P.).  
Verlobungen: Fräulein Anna Blach mit Herrn Franz Schütz (Stettin). — Fräulein Frieda Frieze mit Herrn Karl Lange (Breslau).  
Sterbefälle: Herr Rittergutsbesitzer Hermann Wittner (Stargard). — Herr Posthalter Ludwig Hoffmann (Stolberg). — Fräulein Louise Schwandt (Stolberg).

**S. Kronthal & Söhne**  
Möbelfabriken mit Dampftrieb,  
Breitestraße 17.  
Gegründet 1832.

Die bedeutenden Erfolge, welche unser Engros- und Export-Geschäft, jetzt 600 Arbeiter beschäftigend, nicht nur in Deutschland, auch in überseeischen Ländern erlangt hat, bestimmen uns, dem Detailgeschäft, das durch seine streng reellen Grundzüge und sein constantes Entgegenkommen eine Höhe erreicht, auf der uns zu halten unser eifrigstes Bestreben sein wird, eine noch bedeutendere Ausdehnung zu geben, und haben wir deshalb unsere Magazine mit allen nur erdenklichen Neuheiten versehen, die die Möbel-Branche bietet.

Ohne Ueberhebung können wir deshalb behaupten, dass eine derartig reiche Auswahl selbst in keinem Berliner Möbelgeschäft zu finden ist, und bitten wir die geehrten Herrschaften, bei eintretendem Bedarf, bevor sie sich an eine Berliner Firma wenden, unseren Magazine die Ehre des Besuches zu Theil werden zu lassen.

Aus unserem Ausstattungs-Katalog:  
Einrichtung Nr. 2 für 800.  
Gutes Zimmer in Aufbaum:  
1 Sopha, 2 Fauteuils mit fr. Büschelbezug . . . . . M. 150.  
1 Sopha mit Stegverbindung . . . . . 20.  
1 gr. Trumeau mit Säulen und Stufe . . . . . 80.  
1 Salonchrank mit cuivre poli ober Nickelbeschlägen . . . . . 51.  
4 Mohrlehnstühle mit Muscheln . . . . . 40.  
Wohnzimmer in Aufbaum:  
1 bequemer Herren-Divan mit gutem Fantasielack . . . . . M. 60.  
1 gr. Anzichstisch . . . . . 22.  
1 hoher Spiegel mit Schränkchen . . . . . 57.  
4 Mohrstühle . . . . . 18.  
1 Kleiderchrank mit cuivre poli Beschl. . . . . 45.  
1 Nähtisch . . . . . 13.  
Schlafzimmer:  
2 hohe Bettstellen, Eichenholz, mit Baumholz, mit guten Sprungfedern, tragen und steifeln . . . . . M. 108.  
1 aufbaum. Waschtisch mit Marmor . . . . . 30.  
1 do. Nachtschrank . . . . . 17.  
1 do. Waschtisch mit cuivre poli . . . . . 48.  
2 Mohrstühle . . . . . 9.  
Küche:  
1 gr. Küchenschrank . . . . . M. 21.  
1 do. Küchenschrank . . . . . 8.  
1 Küchenschrank . . . . . 3.  
Einrichtungen von M. 400 bis 30,000.  
Unbedingte Garantie.  
Möbelstoffe, Teppiche zu Fabrikpreisen.  
Ohne Konkurrenz hinsichtlich billiger Preise für reelle Möbel.

**S. Kronthal & Söhne.**

**„Borussia“**  
**Hagelversicherungs-Gesellschaft a. G. zu Berlin.**  
Hierdurch erlauben wir uns, unseren verehrlichen Mitgliedern ergebenst mitzutheilen, daß sich unser diesjähriger Normal-Beitrag für Salin- und Schootenfrüchte, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, auf insgesamt (Vor- und Nachprämie) 1 Mk. 38 Pf. belaufen wird.  
Berlin, den 8. September 1891.  
Die Direktion.  
Eck. Krüger.

**Junker & Ruh-Öfen**  
Permanenbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei  
**Junker & Ruh,**  
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.  
Grosse Kohlenersparnis, einfache und sichere Regulirung, Sichtbares und d. h. mühelos zu überwachendes Feuer, Fußbodenwärme, Vortreffliche Ventilation, kein Erglänzen anderer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.  
Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.  
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.  
Alleinverkauf: **Wildt & Co. in Stettin.**



**JOHANN HOFF'S** concentrirtes Malzextrakt für Lungenseidende, Eisen-Malz-Chocolade für Fleischfüchtige.  
**Diätetisches Stärkungsmittel!**  
Berlin, Mariannen-Platz 18. Da Ihr bewährtes Malzextrakt-Bier auch bei meiner Frau, welche sich bisher sehr schwach und elend fühlte, als ein sehr starkes Mittel sich erwies, so erlaube ich mir, mich umgekehrt eine neue Sendung zugänglich zu machen.  
Otto Dörper, Kaufmann.  
Lübben, 4. Juni 1890. Senden Sie mir umgehend die bestellte Malzextrakt-Chocolade Nr. 1. Ich habe in der letzten Zeit täglich 1/2 Fl. Malzextrakt-Bier und 1 Tasse Ihrer Gesundheitschocolade getrunken; beide Präparate erzeugten eine durchaus gute Wirkung, förderten den Appetit wesentlich, so daß ich jetzt gar nicht mehr entbehren kann.  
C. D. Hofka, Lehrer am All. u. h. G. G. in Lübben.  
Verkaufsstelle in Stettin bei Max Wöde, Mühlenthr. 25, Th. Zimmermann, Nischestraße 5, Franke & Joloi, Breitelstraße 25, Carl Sandmann, Louisenstraße 12 und Paradeplatz 34, Louis Sternberg, Hofmarkt.

**Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.**  
**Saxlehner's Bitterwasser**  
Anerkannte Vorzüge:  
Prompte, verlässliche, milde Wirkung.  
Leicht und ausdauernd vertragen. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis. Milder Geschmack.  
Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.  
Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung werden die Hunyadi und Concomenten echter Hunyadi János Quelle gebeten, darauf achten zu wollen, ob Etiquette und Kork die Firma tragen.  
**„Andreas Saxlehner.“**  
Man wolle stets ausdrücklich verlangen:  
**Saxlehner's Bitterwasser.**

**Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren**  
in nussb., mahag. u. fichten, elegante sowie einfache Ausführung, durchweg nur gute reelle Arbeit, empfiehlt der Güte nach bedeutend billiger wie jede Konkurrenz am Platz.  
**R. Steinberg,**  
oberer Rosengarten Nr. 17 porterre, früher Breitelstraße.



**C. L. Geletneky, Roßmarktstr. 18,**  
Filiale: Zülchow, Chausseest. 52,  
empfiehlt anerkannt beste  
**wollene Strickgarne**  
in größter Farbauswahl von 2 Mk. an per Pfund.  
**Zephyr-, Persische, Tauben-, Gobelin-, Mohair- und Germania-Stock-Wolle.**

Gestrickte wollene Damenröcke	von M. 1,40 an,	Neuheiten in Kopf-Schawls, Kapotten und wollenen Tüchern für Damen,
Kinderröcke	" " 0,70 "	Wollene Kapotten und Mützen für Kinder von M. 0,75 an,
Damen-Westen	" " 1,50 "	Wollene Damen- und Kinder-Handschuhe und Strümpfe.
Herren-Westen	" " 2,50 "	
Burschen-Westen	" " 1,80 "	

**SCHERING'S Pepsin-Essenz**  
nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.  
Verdauungsförderndes, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen von Unregelmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehmen schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt.  
Preis v. 1/2 Fl. 3 Mk., 1/2 Fl. 1,50.  
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.  
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.



**Geschäfts-Gründung.**  
Mit dem heutigen Tage eröffnete ich  
**Grabow a. S., Gießereistraße 26,**  
im Hause des Herrn Lindenau,  
ein  
**Manufactur-, Kurz- und Wollwaaren-, Tricotagen- und Wäsche-Geschäft.**  
Außerdem halte ich ein reich assortirtes Lager in Arbeiter-Confection.  
Verkauf zu sehr billigen aber festen Preisen.  
**Bernhard Lewinsky.**

Neu eröffnet!  
**„Hotel Minerva“**  
Berlin NW., Unter den Linden 68.  
Ecke Schadowstrasse.  
Massiver Neubau nächst dem Bahnhof Friedrichstr., neben d. Berliner Aquarium, in Nähe des neuen Reichstags-Gebäudes und inmitten sämtl. Sehenswürdigkeiten der Residenz gelegen.  
Feinstes Hotel I. Ranges. Hochfeines Restaurant.  
70 Salons und Schlafzimmer mit grösstem Comfort.  
Telephon in jedem Zimmer.  
Electrische Beleuchtung, Fahrstuhl. Zimmer von M. 3.— an. Inhaber: Ferd. Pfaff.

**Gotzlow.**  
Heute, Sonntag, den 13. September:  
**Gr. Militär-Extra-Konzert,**  
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Königs-Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Herrn G. Offeney.  
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pf.  
Gewähltes Programm, u. A.: „Deutsche Lieder“, Potpourri mit Gesang (Sängerchor der Kapelle) von Goldschmidt.  
Bei eintretender Dunkelheit großartige Illumination des ganzen Establishments durch Hunderte von Ballons.  
Die Kapelle ist am Sonntag, den 13. und Montag, den 14. d. M., vom Mandverfelde nach Stettin beurlaubt, um an genannten Tagen hier selbst konzertiren zu können.

**A. Kirrkamm & Co.**  
Feldbahn-Fabrik  
Dortmund.  
Eine Parthie gebrauchte heile Kartoffelsäcke  
à 30, 40 u. 50 S.,  
gebrauchte 2 Str.-Kornsäcke  
à 50 u. 60 S.,  
neue 2 Str.-Säcke zu Getreide, Mehl etc.  
von 50 S. an bis 2 Mk.  
offert  
**Adolph Goldschmidt,**  
Neue Königsstraße 1.

**Pfirsiche** f. Tafel, Bonite und Cinn. 10 Pf. Nord frei M. 4.— G. Radn. O. Weiser, Obig., Pochwitz-Dresden.

**Aalborger Tafelaquavit.**  
Marke: „De Danske Spritfabrikker.“  
Erfunden 1845. Weltberühmt.  
Depot: **Joachim Jensen,** Hamburg.  
Zu haben in feinen Delicatesshandlungen.

Eine größere Parthie Wirtschafts- und Haushandelsfachen, sowie verschiedene Guss- und andere Waaren verkaufe zu Einkaufspreis, theilweise unter Einkaufspreis, da ich hierin das Lager räume. Freiverbende Repostorien gebe billigt ab. Meinen großen Laden, der sich zu verschiedenen Branchen ganz vorzüglich eignet, stelle zur Vermietung. Ich werde für die Folge Werkzeuge für Maschinenfabriken, Schlosser, Schmiede, Tischler, Klempner, Sattler etc., sowie Artikel für Fabrikbedarf und Handwerker in größter Auswahl weiterführen und befindet sich das Lager in den porterre belegenen hinteren Räumen meines Hauses  
**Johannes Brause.**

**Lilione**  
(Schönheitswasser) zur Verschönerung der Haut, Entfernung von Sommerprossen, gelbem Teint, Mitesser etc. die Flasche M. 2.—.  
**Enthaarungsmittel**  
zur Entfernung von Arms- und Gesichtshaaren (Barbieren bei Damen) in wenigen Minuten, ohne Nachtheil für die Haut à Fl. 2.50.  
**Eau d'Athènes**  
(Haarwuchs-Essen), das beste Mittel zur Reinigung des Kopfes von Schuppen, Beseitigung des Ausfallens der Haare und zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses 1/2 Fl. M. 3.—, 1/2 Fl. M. 1.50.  
**Haarfarbe**  
zum echt Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nuancen, garantiert unbedenklich, 1/2 Flasche M. 2.50, 1/2 Flasche M. 1.25.  
Einreden von Dankschreiben sind im Depot einzufügen. Für die Wirkung und Unbedenklichkeit der Artikel garantiert die Fabrik **Rothe & Cie.,** Berlin 80., Oranienstraße 207.  
Für Stettin alleinige Niederlage in d. Apotheke zum Greif Lindenstraße 30.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**  
heilt gründlich veralt. Weisshäden, sowie knochenfracturige Wunden in kürzest. Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie böse Finger, Wurm, Nagelgeschwür, böse Brust, eiskor. Glieder etc. Benimmt Hitze u. Schmerz, Beruhigt wild. Fiebers, zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halschmerz, Drüsen, Kreuzschmerz, Lues, Nerven, Licht sofort Lindernung.  
Zu haben: Stettin in den Apotheken à Schachtel 50 S.  
**Sämmtliche Pariser Gummi-Artikel.**  
**J. Kantorowicz,** Berlin N. 28. Arkonaplatz. Preislisten gratis.  
**Bandwurm mit Kopf,**  
wie auch sämtliche Eingeweidewürmer entferne ohne jede Gefahr und Vorwurf. Sicherer Erfolg garantiert. Viele Menschen leiden ohne es zu wissen. Jahrl. Dankschreiben in meinem Bes. Ausw. brieflich.  
**F. Sommerfeld,** gr. Wollweberstraße Nr. 53, porterre.

**Geschlechtskrankheiten,**  
Carbolen- und Arsenpräparate, Schwächezustände, Syphilis behandelt gründlich und reell **Dr. Fodor,** Berlin, Leipzigerstr. 96. Auswärtige brieflich.  
Ein Fachmann der Kalk-, Cement- u. Thon-Industrie sucht die Vertretung wirklich leistungsfähiger Fabriken dieser Branche für Dresden und Dependenz. Beste Referenzen zu Diensten.  
Offerten unter D. W. 676 durch Haafenstein & Bogler, A.-G., Dresden.  
**Uhren** aller Art reparirt gut und billig à 1/2 R. e. neue Rugseder 1 Mk. Glas 25 S., Zeiger 20 S., Silberblatt 2 Mk. **Oscar Schatz,** Uhrmacher, Kirchplatz 5, v. 2 Tr.

**Nahe der Birkenallee**  
ist zum Januar eine 3 Tr. hoch gelegene Wohnung von 3 großen Zimmern und allen Annehmlichkeiten zu vermieten. Offerten erbeten unter Wohnung in der Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Für mein Materialwaaren-Geschäft luche p. 1. October 1891 **Gust. Hildebrandt,** Stettin, Lindenstr.  
**Ein unverheiratheter Gärtner,** welcher mit Erfolg 5 Jahre in Berlin und Umgebung gearbeitet, 24 Jahre alt, militärfrei, sucht am liebsten auf einem herrschaftlichen Gute Stellung.  
Gest. Offerten erbetet  
**H. Wolter,** Adb. Gust. v. Publitz.

**Geld**  
in jeder Höhe für jeden Zweck von 3/4 bis 5 pSt. weist sofort nach ohne Provisionszahlung (Vermittler verbeten)  
Direction **Courier, Berlin-Westend.**

**Centralhallen.**  
Bestes  
**Sonntags-Auftreten**  
der großartigen Gymnastiker-Familie  
**Leopold,**  
der königlichen Neger-Excentriques  
**Brothers Weston,**  
der hier mit Recht so beliebt  
**Geschwister Delepierre.**  
Auftreten des übrigen vorzüglichen Spezialitäten-Ensembles.  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

**Thalia-Theater.**  
Heute, Sonntag, Mittag: **Gr. Extra-Matinée** mit vorzüglichem Programm. Abends 6 Uhr: **Gr. Monstre-Elite-Vorstellung.** Auftreten des großart. Spezialität. Künstler, Operetten, Possen- und Lustspiel-Ensembles. 24 Mitglieder! Bestes Sonntagsauftreten des Herrn **Chr. Franzl,** genannt der **Ufonijsche.** Noch nie dagewesener Erfolg der drei Schwestern **Agnes, Minna und Hedwig Peretti,** preisgekrönte Kunstschülerinnen, **Miss Lillian Haydn, Frida Wellin,** **Bianche Liljedahl, Rosa Landolfo, Rosa Pickeri** etc. etc.  
Zu Befehl Herr Hauptmann. Haus u. Ganne.  
Schwanz in 1 Akt. Lieberpiel in 1 Akt.  
Nach d. Vorst.: **Vereln-Sommernachts-Ball.** Montag: **Gr. Gala-Vorstellung,** nachher: **Extra-Kränzchen.**  
Während die Plakate an den Säulen.

**Bellevue-Theater.**  
Direction: **Emil Schirmer.**  
Sonntag, 13. September:  
Acht's Gasspiel von Direktor **Ernst Possart.**  
Grenztügiges des Königl. Hoftheaters in München  
**Des Königs Befehl.**  
Aufspiel in 4 Akten von G. Töpfer.  
Fretsch d. Gr., König v. Preußen — Ernst Possart  
**Dreund Frits.**  
Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkmann-Gatrian.  
David Sichel, Rabbiner — Ernst Possart.  
Anfang 7 Uhr.  
4 Uhr:  
**Großes Garten-Konzert.**  
Montag, 14. September:  
Neuntes Gasspiel von Direktor **Ernst Possart.**  
Auf allgemeines Verlangen:  
**Die Bluthochzeit.**  
Carl IX. — Director Ernst Possart.  
Dienstag:  
**Der Kaufmann von Venedig.**  
Anfang 7 Uhr. Gasspielvertrieb.